

# newsletter

## kultur & nachhaltigkeit

Nr. 01 März 2012

News und Infos zu Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb für den deutschsprachigen Raum

### Nachhaltigkeit im Theater – auf und hinter der Bühne

Liebe Leserin, lieber Leser

Zum ersten **newsletter kultur & nachhaltigkeit** ein herzliches Willkommen! Ab sofort informieren wir Sie monatlich über Neues aus dem Kulturbetrieb mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit. Umweltmassnahmen an Theatern werden wir ebenso thematisieren wie umweltfreundliche Festivals, Filme und Literatur über Klimawandel oder Bevölkerungswachstum, Sozialprojekte mit und an Bühnen oder „grüne“ Museen. Neben einem Fachartikel zu einem Fokusthema berichten wir über Neuigkeiten aus anderen Ländern und Kulturkreisen (Was passiert in ... ?) und stellen Ihnen relevante Veranstaltungen und Literatur vor.

Diese erste Newsletter-Ausgabe ist einem ersten Eindruck zum Thema Nachhaltigkeit auf (und hinter) der Bühne gewidmet. Bis vor kurzem war der Begriff innerhalb der Kulturbranche sehr einseitig belegt. Es ging fast nur um die „nachhaltige“ Wirkung einer Theateraufführung, eines Films, eines Festivals. Immer mehr Kultureinrichtungen interessieren sich jedoch seit einiger

Zeit für die Umsetzung des Nachhaltigkeitsbegriffs im Sinne der sogenannten Brundtland-Definition:

„Nachhaltige Entwicklung (*sustainable development*) ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Dabei geht es um die Anerkennung von Bedürfnissen heutiger und zukünftiger Generationen und um die Tatsache, dass uns Ressourcen nur begrenzt zur Verfügung stehen. Wie sich Theater dieser Herausforderung auf künstlerischer Ebene stellen kann, beleuchtet der folgende Beitrag.

Wir wünschen viel Spass und Erkenntnisgewinn bei der Lektüre!

Ihre



## **Expanding Energy – „Nachhaltigkeitskonferenz“ im Theaterhaus Gessnerallee**

Annett Baumast

Nachhaltigkeit im Theater?!

Zu einer „performativen Nachhaltigkeitskonferenz“ hatten das *Theaterhaus Gessnerallee* (Zürich) und die belgische Gruppe *Random Scream* am 4. Februar 2012 im Rahmen des thematischen Schwerpunkts „Umverteilung“ geladen.



Quelle: Youtube Screenshot

In einer vierteiligen Performance – die mit ihren knapp sechs Stunden den Zuschauenden einiges an nachhaltigem Sitzfleisch abverlangte – wurde das Thema Energie von den unterschiedlichsten Seiten und mit verschiedenen Mitteln beleuchtet.

### **Teil 1 – Defining Energy**

Eine Vorlesung von Daniel Spreng (ehemaliger Leiter des *Centre for Energy Policy and Economics*, ETH Zürich) zum Thema Energie brachte das Publikum aus wissenschaftlicher Perspektive auf den gleichen Stand und half, eine erste gemeinsame Sprache zu finden. Einer der Tänzer von Random Scream (Rob Hayden) un-

termalte den Vortrag im wahrsten Sinne des Wortes: mit Strassenkreide visualisierte er die Worte von Daniel Spreng auf dem Theaterboden und schuf ein Kunstwerk, das einen sinnlichen Zugang zum Thema erlaubte und so den wissenschaftlichen Vortrag ergänzte.

### **Teil 2 – Securing Energy**

Die beiden „Energie-Spezialisten“ Jerry Killick und Kylie Walters – erkennbar an Anzug und Business-Kostüm – machten das Publikum im zweiten Teil mit den Vorzügen von Öl, Kohle und Kernkraft als Stromlieferanten der Zukunft vertraut. Unterstützt von einer gewaltigen Bilderflut auf einer überdimensionalen Leinwand überzeugten sie Zuschauerinnen und Zuschauer, dass diese drei Energielieferanten nicht nur eine saubere Sache, sondern auch sicher sind – in einem Wort: zukunftsfähig! Oder doch nicht?!

### **Teil 3 – Consuming Energy**

Die folgende Diskussionsrunde mit fünf Spezialistinnen und Spezialisten zum Thema Nachhaltigkeit bot dem Publikum die Möglichkeit, sich nach den ersten beiden Teilen der Konferenz selber wieder Energie zuzuführen. Die an der Theaterkasse getätigte Auswahl zwischen „Fleisch“ und „Vegetarisch“ entpuppte sich als Entscheidung *Fast Food* und *Slow Food*. Während die Fleisch-Fans einen schnellen Burger serviert bekamen, gab es für die Vegetarier ein Gemüse-Menü. Inwie-

weit hiermit die eigene Energie-Bilanz beeinflusst wurde, machten einige Stände der Nachhaltigkeitsmesse deutlich, die während der Aufführung in den Räumlichkeiten des Theaters stattfand.

**Teil 4 - Expanding Energy**

Die Performance wäre nicht komplett gewesen, hätte Davis Freeman nicht auch den eigenen Energieverbrauch thematisiert. Vor der abschliessenden Musik- und Tanzperformance wurde das Publikum aufgefordert, einen Beitrag dafür zu leisten, die von der Produktion verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen wieder einzusparen. So konnte es sich u.a. verpflichten, eine Woche nicht fernzusehen, einen Monat auf Fleisch zu verzichten, die Duschzeit für eine Woche zu reduzieren oder ein Jahr lang nur Second-Hand-Kleidung zu kaufen. Den Einsparungen verpflichtete man sich

per Listeneintrag und die erzielten Werte wurden gegengerechnet (siehe Grafik).

*Expanding Energy* zeigt, wie sich Theaterschaffende auf der Bühne mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und es dem Publikum näher bringen. Auch die Abläufe hinter der Bühne gehen nicht vergessen: Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen werden gemessen - denn auch im und für den Kulturbereich werden Ressourcen verbraucht und Treibhaus-emissionen verursacht. Die Verpflichtung des Publikums war mehr als nur symbolisch, denn es wurde dazu angeregt, sich Gedanken über das eigene (Freizeit-)Verhalten und die resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt zu machen.

Expanding Energy/Random Scream:

<http://www.randomscream.be>

Theaterhaus Gessnerallee:

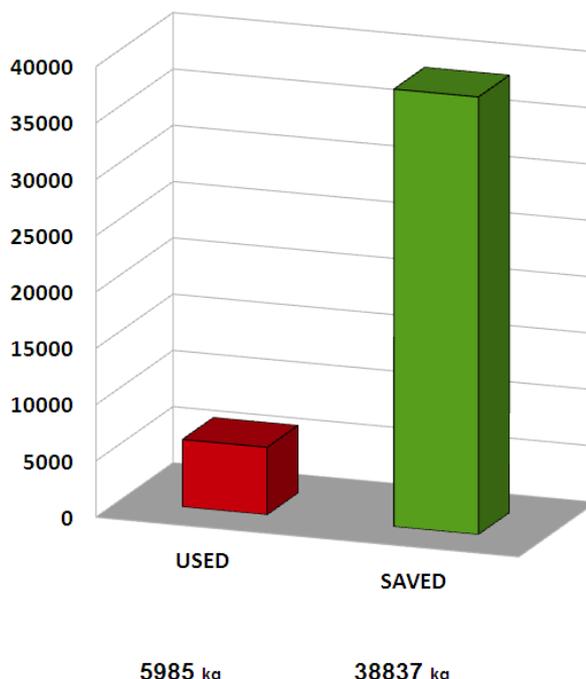
<http://www.gessnerallee.ch>

**Expanding Energy – Zurich**

USED		CO2 (kg)
Guitar amps		1
Computers		2
Videoprojectors		2
PA system		6
Lights part1		48
Lights part2		27
Lights part3		9
Lights part4		62
Trains Brussel-Zurich		1252
Flights Lyon-Zurich		316
flights Paris-Zurich-Amsterdam		2394
Flights Berlin-Zurich		1368
Trains Brussel-Paris & Ams-BXL		499

SAVED		#	CO2 (kg)
No TV for a week	31		49
No websurfing	1		13
Shower 2 minutes shorter	65		1556
Second hand clothes	9		288
No car	12		1260
Eat no meat	46		5671
Plant tree	30		30000



Quelle: Vincent Malstaff, Random Scream

**Was passiert in ... ? Der Blick über den geografischen Tellerrand**

Als erste Institution der Kulturförderung weltweit hat der *Arts Council England* Ende Februar bekanntgegeben, dass das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit ab April 2012 in die Förderkriterien integriert wird. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle geförderten Kultureinrichtungen bzw. Museen mindestens ihren Energie- und Wasserverbrauch messen und bis 2015 verbessern. Der Arts Council geht mit gutem Beispiel voran und hat seit 2009 die Kosten von Strom, Gas und Wasser um 31 % gesenkt, was einer Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 40 % entspricht. <http://www.artscouncil.org.uk>

**Veranstaltungstipp**

**STADT KULTUR ZUKUNFT**, 27.-29.04.2012,  
Evangelische Akademie Tutzing

Wie sehen die Städte der Zukunft aus? Klimawandel und die Endlichkeit der Ressourcen fordern kulturelle, ökologische, technische, soziale Veränderungen in den Städten, die nur mit einem grundlegenden kulturellen Wandel zu bewältigen sind. Welchen Beitrag kann die Kultur- und Kommunalpolitik dabei leisten?

<http://www.ev-akademie-tutzing.de>

**Literaturtipp**

*Der stumme Frühling*, Rachel Carson,  
Verlag C.H. Beck

Das 1963 zum ersten Mal erschienene Sachbuch über die Fragwürdigkeit des chemischen Pflanzenschutzes gilt als einer der Auslöser für die Umweltbewegung und hat auch heute nichts an Brisanz und Relevanz verloren. Rachel Carson beschreibt eindrücklich und lesbar, welche verheerenden Auswirkungen chemische Pestizide auf Mensch und Natur haben.

**In eigener Sache**

Weiterbildungskurs *Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb*, Ökologie – Ökonomie – Soziales, 29.-31.03.2012, ZHAW Winterthur

Ein spannender und lebendiger Überblick über verschiedenste Theorien, Bedeutungen und Anwendungsbereiche des Themas Nachhaltigkeit innerhalb der Kulturindustrie.

Anmeldung noch bis zum 22.3. möglich:  
<http://www.kultur-und-nachhaltigkeit.ch>

**Kontakt**

baumast. kultur & nachhaltigkeit  
Bahnhofstrasse 30  
Postfach  
CH-5600 Lenzburg 2  
Telefon: +41 62 544 29 19  
Mobil: +41 77 421 41 02  
E-mail: [info@kultur-und-nachhaltigkeit.ch](mailto:info@kultur-und-nachhaltigkeit.ch)  
<http://www.kultur-und-nachhaltigkeit.ch>  
[http://twitter.com/kultur\\_nachhalt](http://twitter.com/kultur_nachhalt)  
Newsletter abonnieren / abbestellen:  
e-mail an [newsletter@kultur-und-nachhaltigkeit.ch](mailto:newsletter@kultur-und-nachhaltigkeit.ch)

